

Vom Sage S. Lucæ des Evangelisten.

Von Christi Vermahnung/ daß wir im
Lichte wandeln sollen.

Evangelium Johan. 12. v. 35.

Est das Licht noch eine kleine zeit bey euch.
Wandelt/ dieweil ihr das Licht habt/ daß
euch die Finsternisse nicht vberfallen. Wer
im Finsterniß wandelt/ der weiß nicht wo er
hingehet. Gleubet an das Licht/ dieweil ihrs habt/
auff daß ihr des Lichtes Kinder seid.

Ander 1. Corinth. 15. v. ult. erinnert S. Paulus:
Ihr wisset/ daß ewer Arbeit nicht vergeblich ist in dem
HERRN. Diese Wort hat der Apostel genommen aus
dem 65. Capitel des Propheten Esaia/ v. 23. vnd sind eine
Verheißung Gottes/ daß er die Arbeit seiner Diener vnd Lehrer bey
seiner Kirchen segnen vnd benedeyen wolle/ das dieselbigen bey ihren
Zuhörern viel fruchten vnd nützen sollen. Wie Gott auch verheisset/
Esa. 55. v. 10. & 11. Gleich wie der Regen vnd Schnee vom Himmel
fellet/ vnd nicht wider dahin kömmet/ sondern feuchtet die Erden/ vnd
machet sie fruchtbar/ vnd wachsend/ daß sie gibt Samen zu seen/ vnd
Brod zu essen: Also sol das Wort/ so aus meinem Munde gehet/ auch
seyn. Es sol nicht wider zu mir leer kommen/ sondern thun/ daß mir
wolgefelt/ vnd sol ihm gelingen/ dazu ichs sende. Auff diese göttliche
zusagung/ wollen wir vns nu auch getrost verlassen/ vnd weil wir je-
zund zusammen kommen sind/ sein heiliges Wort mit einander anzu-
hören/ wollen wir den ewigen vnd gnadenreichen Gott herkölichen an-
ruffen/ daß er vns durch seinen heiligen Geist regiere/ damit sein selig-
machendes Wort fruchtbarlich gelehret vnd gehöret werde/ zu seines
göttlichen Namens Ehre/ zu vnser Glaubens sterckung/ zu besserung
des sündlichen Wandels/ zu Trost in allem Creutze vnd Betrübniß/
vnd endlichen zu erlangung in Christo der Seelen Heil vnd Selig-
keit. Bey Gott solches zu erbitten vnd zu erlangen/ wollen wir in wa-
rem Glauben/ vnd gebührender Demut für ihn treten/ heilige Hende
ffff iij vnd

Parascève
concionis,
Deum be-
nedicere
piis labori-
bus Ecclesi-
asticis, que
in docenda
Ecclesia fi-
deles Do-
ctores su-
stinent.